

Herr Kubiak teilt mit, dass an der versendeten Vorlage noch Änderungen vorgenommen wurden und daher eine Neufassung als Tischvorlage verteilt wurde. Herr Kubiak erläutert die Änderungen in der Tischvorlage.

Herr Ruge stellt den folgenden Antrag:

Der Ausschuss möge beschließen, weitere Aufwendungen für die Werkhalle erst dann frei zu geben, wenn ein tragfähiges Gesamtkonzept für den Erhalt der Halle vorliegt. Die aktuelle Vorlage zur Sanierung des Daches und anderer Umbauten wird so lange zurückgestellt. Nur Maßnahmen, die unmittelbar der Sicherung des Gebäudebestandes dienen, sind vorzunehmen.

Begründung

Die vorhandene Halle ist nur notdürftig für die aktuelle Nutzung vorbereitet und baulich seit längerem problematisch. Die Reparaturmaßnahmen sind ein jährlich wiederkehrender Tagesordnungspunkt

In 2014 Drucksache 0266/2010/DS und 0167/2013/MV

In 2016 Drucksache 0337/2013/MV

In 2018 Drucksache 0143/2018/DS und Mängelliste der Verwaltung an die Niederdeutsche Bühne,

in denen es immer um dringende Sanierungsmaßnahmen ging.

Das lässt den Schluss zu, dass die Halle insgesamt baufällig und für die aktuelle Nutzung nicht geeignet ist.

Daher kann ein sinnvoller Beschluss über die weitere Verwendung der Halle nur erfolgen, wenn

1. Ein umfassendes Nutzungskonzept mit den für diese Nutzung erforderlichen räumlichen und ausstattungstechnischen Anforderungen vorliegt
2. Ein Kostenplan für das Ertüchtigen des vorhandenen Gebäudes
3. Ein Zeitplan für die in Angriff zu nehmenden Maßnahmen.

Die vorliegenden Unterlagen lassen es ohnehin sehr fraglich erscheinen, dass die Niederdeutsche Bühne einen ordnungsgemäßen Spielbetrieb in diesen Räumen zum Herbst diesen Jahres aufnehmen kann. Eine Ersatzlösung sollte daher umgehend gesucht werden.

Frau Dannheiser und Herr Schröder sprechen sich für den Erhalt des historischen Gebäudes aus. Frau Bühse erläutert die Vorteile für einen Neubau.

Herr Schnittker und Herr Kubiak beantworten Fragen der Ausschussmitglieder und des Stadtteilbeirates Stadtmitte. Nach einer kontroversen Diskussion zieht Herr Ruge seinen Antrag aufgrund der neuen Informationen zur Antragstellung auf Förderung im Bundesprogramm zurück.

Sodann ergeht der folgende

Beschluss:

1. Der Erhaltung der Werkhalle als Magazin für das Museum Tuch und Technik, als Niederdeutsche Bühne und als temporärer Standort von Veranstaltungen insbesondere für den Kunstflecken wird zugestimmt.

2. Der Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen an dem Gebäude wird zugestimmt.
3. Der Durchführung von Brandschutzmaßnahmen und der Herstellung von barrierefreien Toiletten im Bereich der Niederdeutschen Bühne wird zugestimmt.
4. Der Einleitung einer Freiraumplanung für den Bereich zwischen Werkhalle und Klosterstraße wird zugestimmt.
5. Der Antragstellung auf Förderung im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ wird mit Gesamtkosten in Höhe von 2,3 Mio. Euro zugestimmt.

Eng. Entsch. Stelle: Ratsversammlung